



Pressemitteilung [Freie Ostsee Schleswig-Holstein](#)
eine Initiative des „Surf und Paddel“ Bündnis e.V. i.G.

Kapitulationserklärung im Küstenschutz oder doch nur wieder bekannte Umwelt-Klientelpolitik zu Lasten der Ostseeanwohner?

Wieder einmal ist Minister Goldschmidt auf Politik - Verkaufstour. Doch diesmal nicht als Umweltminister mit seinen Vorstellungen zum Schutz der Ostsee vor den Menschen, sondern als Küstenschutzminister mit seinen Ideen zum Schutz der Menschen vor der Ostsee. Ob der Rollenwechsel gelingt? Die Jahrhundertsturmflut im Oktober des vergangenen Jahres hat große Schäden hinterlassen. Nun erst - Monate später - durften die Betroffenen auf Infoveranstaltungen in Kappeln, Damp und Großenbrode erfahren, wie der zuständige Minister sich zukünftig den Schutz der Küstenbewohner vorstellt. Auf den ersten Blick kommen die Aussagen von Minister Goldschmidt einer hilflosen Kapitulation gleich, genauer betrachtet könnte hinter den Ideen des Ministers aber auch klientelpolitisches Kalkül stecken.

Dazu zwei Kernaussagen des Ministers (u.a. <https://www.agrar-presseportal.de/umwelt/umweltpolitik/kuestenschutzminister-goldschmidt-informiert-in-kappeln-ueber-loesungen-fuer-den-kuestenschutz-nach-der-oktobersturmflut-38813.html>)

Aussage 1: „Die Flut war ein Weckruf. Wir müssen uns darüber Gedanken machen, welche Gebiete wir langfristig schützen können und wollen. Alles wird mit gesellschaftlich vertretbaren Kosten nicht mehr möglich sein.“

Aussage 2: „Die Küstenlinie wird sich stark verändern. Wir werden einerseits Siedlungen durch technische Bauwerke schützen müssen und andererseits der Ostsee mehr Raum geben.“

Die Argumentation erscheint vertraut. Ebenso wie bei der Diskussion um den ökologischen Schutz der Ostsee werden Maßnahmen ohne gesellschaftlichen Diskurs als faktisch gesetzt. Während man bei der Diskussion um den Schutz der Ostsee die maßgeblichen Einflussgrößen (Verschmutzung, Eutrophierung und Munition) einfach ausblendet, müssen nun „par Ordre du Mufti“ Gebiete aufgegeben werden, da für den Schutz kein Geld da sei und man der Ostsee mehr Raum geben müsse. Eine überraschende Zielgleichheit. Wieder wird **der Mensch als das störende Element** identifiziert, **der weichen muss**. Um es klar zu sagen, ein Wiederaufbau von reinen Schutzanlagen ist in der Regel ohne weiteres möglich, sollen sogleich aber auch **sinnvolle Anpassungen** erfolgen, sind die **üblichen langwierigen (umweltrechtlichen) Prüfungen** zu durchlaufen. Ein Schelm, der Böses dabei denkt?

Dazu **Klaus Osterkamp (Fehmarn)**: *„Als Inselbewohner, der nur wenige Meter über dem Wasserspiegel wohnt, machen mich diese Aussagen wütend. Möglicherweise erreicht Minister Goldschmidt die von ihm gewünschten „dynamischen Prozesse in der Ostsee“ viel schneller durch eine Vernachlässigung des Küstenschutzes als durch die im Namen des Umweltschutzes geplanten weitreichenden Nutzungsverbote.“*



Wie wichtig den zuständigen (Umwelt-) Behörden ein ausgewogenes Verhältnis von Wirtschaft und Umwelt ist, musste Klaus Osterkamp bereits kürzlich erfahren. Als Hafenanleger in Orth/a.F. hatte er jüngst geplant, **ökologisch unbedenkliches Baggergut einer anderen Gemeinde zum Küstenschutz** und Wiederaufbau der Strände zu überlassen. *„Das wäre für alle eine Win-Win Situation gewesen, wir haben wieder einen freien Hafenzugang, die anderen wieder schützenden Strand. Das Vorhaben wurde durch die zuständigen Stellen - u.a. das MEKUN - unendlich verkompliziert, verschleppt und ausgebremst. Das zeigt mir deutlich, wie ernst es der Minister mit dem Interessenausgleich nimmt. Wenn jetzt noch die geplanten härteren Maßnahmen durch erweiterte Naturschutzgebiete dazu kommen, kann der Hafen dichtmachen und viele Menschen verlieren ihren Lebensmittelpunkt und ihre Arbeit!“*

Björn Brüggemann

Zur freien Verwendung ab sofort.

Honorarfrei nutzbare Medien bei Nennung des/der Fotografen/Fotografin zum Download:

30.06.2023 Sternfahrt Fehmarn: <https://www.picdrop.com/freieostseesh/MjmhFLtiyc>

24.08.2023 Günther Fehmarn: <https://www.picdrop.com/freieostseesh/hn6Wktawt1>

26.08.2023 Sternfahrt Gelting: <https://www.picdrop.com/freieostseesh/pDwP4LQnUN>

[Fachliche Einschätzung des Thünen-Instituts](#) zur Wirksamkeit eines Nationalpark Ostsee vor der Küste SHs.

Mehr Infos zum Thema Nationalpark Ostsee <https://freie-ostsee.sh.de>